

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering und Richard Seelmaecker (CDU) vom 18.04.2023

## und Antwort des Senats

- Drucksache 22/11659 -

**Betr.: Wie steht es um die Pünktlichkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg?**

### **Einleitung für die Fragen:**

*Seit zwölf Jahren zahlt der HVV seinen Fahrgästen eine kleine Entschädigung, wenn sie ihr Ziel zu spät erreichen. Auf diese Pünktlichkeitsgarantie konnten sich Fahrgäste seit vielen Jahren berufen, wenn sie ihr Ziel mehr als 20 Minuten zu spät erreichten. Bei Einzelfahrkarten wurden 50 Prozent des aufgedruckten Fahrpreises erstattet. Beträge unter einem Euro wurden auf einen Euro aufgerundet. Damit ist in ein paar Wochen Schluss.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

Die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 ist die größte Tarifreform seit Gründung der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv). Das Deutschlandticket ist bundesweit in allen Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs gültig und wird als digitales Abo für 49 Euro mit monatlicher Kündbarkeit angeboten.

Das Deutschlandticket trägt in großem Umfang zu einer erfolgreichen Mobilitätswende und dem Klimaschutz in Hamburg bei. Zudem bedeutet das Ticket eine sehr große finanzielle Entlastung für viele Menschen. Das Ticket Hamburg AB war zuletzt vor dreißig Jahren so günstig, gegenüber dem Jahr 2022 werden sich die Kosten etwa halbieren – bei einer Verdoppelung der Platzkilometer im hvv-Gesamtnetz und gleichzeitig bundesweiter Gültigkeit. Gerade vor dem Hintergrund, dass viele Menschen mit einem geringeren Einkommen den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) besonders stark nutzen, ist das Deutschlandticket eine große Entlastung.

In vielen Fällen kostet das bundesweit gültige Ticket im HVV sogar weniger als 49 Euro. Hamburgs Schüler:innen zahlen künftig nur noch 19 Euro für das Deutschlandticket. Das BonusTicket für Azubis gibt es künftig für 29 Euro und Studierende haben eine sogenannte Upgrade-Möglichkeit. Weiterhin ist der Hamburger Sozialrabatt auf das Deutschlandticket anrechenbar, sodass der Endkundenpreis nur noch 19 Euro beträgt.

Die hvv-Garantie erstattet bisher Fahrgästen des hvv bei einer Verspätung von mehr als 20 Minuten einen Teil des Fahrpreises. Durch die umfassende Umstellung der hvv-Tarife auf das Deutschlandticket sinken die Fahrpreise zukünftig für die Fahrgäste deutlich, so dass die Erstattungen im Verspätungsfall niedriger ausfallen würden als bisher (durchschnittliche Erstattungsleistung für das Jahr 2022: 1,43 Euro). Weiter entstünden zusätzliche Schwierigkeiten bei der Abgrenzung von Erstattungsansprüchen der Verbände untereinander sowie bei der Vermeidung übermäßiger deutschlandweiter Inanspruchnahme einer Erstattung. Deshalb setzen viele Verbände ab Mai ihre Garantie zunächst aus bzw. schließen das Deutschlandticket davon aus. Da im hvv alle Zeitkarten auf das Deutschlandticket umgestellt werden und Einzel- und Tageskarten nur 10 Prozent der bisherigen Garantieanträge ausmachen, wird mit der Einführung des Deutschlandtickets die hvv-Garantie wie bereits im 9-Euro-Ticket-Zeitraum vollständig ausgesetzt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des hvv, der Hamburger Hochbahn AG (Hochbahn), der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) und der S-Bahn Hamburg GmbH (S-Bahn) und wie folgt:

**Frage 1:** *Wie viele Fahrgäste haben die „Pünktlichkeits-Garantie“ seit 2011 in Anspruch genommen (bitte in absoluten Zahlen pro Jahr angeben)?*

Jahr	Anträge
2011	58.897
2012	44.529
2013	56.258
2014	56.690
2015	70.523
2016	70.553
2017	86.122
2018	128.838
2019	216.855
2020	113.951
2021	73.381
2022	72.005

Bezogen auf im Jahr 2021 insg. 678,8 Mio. Linienfahrgäste (Fahrten) haben 0,01 Prozent einen Antrag gestellt. Die absolute Zahl der Fahrgäste (Personen), die jeweils pro Jahr die hvv-Garantie in Anspruch genommen haben, liegt deutlich unter der fahrtenbezogenen Antragszahl. Für das Jahr 2022 wurde dieser Wert erstmals ermittelt. 6.000 Personen stellten einen oder mehrere Anträge.

**Frage 2:** *Wie hoch waren die Kosten für die in Anspruch genommene „Pünktlichkeits-Garantie“ für die Stadt Hamburg seit 2011 (bitte in absoluten Zahlen angeben)?*

Jahr	Auszahlungen in EUR
2011	64.150,80
2012	51.585,30
2013	69.143,90
2014	70.502,90
2015	88.845,00
2016	88.807,70
2017	103.904,50
2018	155.181,00
2019	239.738,00
2020	106.104,60
2021	80.794,60
2022	78.672,10

Die Auszahlungen betreffen jeweils den gesamten hvv.

**Frage 3:** *Wie begründet der Senat den Wegfall der „Pünktlichkeits-Garantie“ und den daraus resultierenden Erstattungen?*

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 4:** *Siehe Vorbemerkung. Wie hoch war die Pünktlichkeitsquote der in Hamburg operierenden Busse im Jahr 2022 (bitte aufgliedern nach Durchschnittswert sowie, wenn möglich, einzelnen Linien)? Wie hoch war sie im ersten Quartal 2023?*

Im Jahr 2022 lag die Pünktlichkeitsquote bei

- den von der Hochbahn betriebenen Busfahrten bei durchschnittlich rund 94,8 Prozent. Im ersten Quartal 2023 lag sie bei 94,7 Prozent.
- den von der VHH betriebenen Busfahrten bei durchschnittlich rund 89 Prozent. Im ersten Quartal 2023 waren 90 Prozent der VHH-Busse pünktlich.

Für eine Ausweisung der gesamten Pünktlichkeitswerte einzelner Linien wäre eine gesonderte Auswertung jeder Linie notwendig, dies ist im Rahmen der für eine Parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Frage 5:** *Wie hoch war die Pünktlichkeitsquote der Hamburger S-Bahn im Jahr 2022 (bitte aufgliedern nach Durchschnittswert sowie, wenn möglich, einzelnen Linien)? Wie hoch war sie im ersten Quartal 2023?*

**Frage 6:** *Wie hoch war die Pünktlichkeitsquote der Hamburger U-Bahn im Jahr 2022 (bitte aufgliedern nach Durchschnittswert sowie, wenn möglich, einzelnen Linien)? Wie hoch war sie im ersten Quartal 2023?*

Die Pünktlichkeiten der U- und S-Bahnen wird unter [www.hvv.de/monitor](http://www.hvv.de/monitor) veröffentlicht.

**Frage 7:** *Wie viele Busse, S-Bahnen und U-Bahnen waren im Jahr 2022 um wie viel verspätet? Wie viele sind ausgefallen (bitte als Durchschnitt des Gesamtaufkommens und in absoluten Zahlen angeben)? Wie viele Busse, S-Bahnen und U-Bahnen waren im ersten Quartal 2023 um wie viel verspätet? Wie viele sind ausgefallen?*

Bus:

Im Jahr 2022 waren von den jährlich ca. 5 Millionen Fahrten im Busverkehr der Hochbahn ca. 264.000 Fahrten mehr als 5 Minuten (entspricht 5,2 %) verspätet. Darin enthalten sind ca. 56.000 Fahrten mit mehr als 10 Minuten Verspätung (entspricht 1,1 %) und davon wiederum ca. 10.000 Fahrten mit mehr als 20 Minuten (entspricht 0,2 %). Ca. 20.000 Fahrten (entspricht 0,37 %) sind komplett oder teilweise ausgefallen.

Von den durch die VHH geleisteten Fahrten waren von ca. 1,8 Millionen Fahrten ca. 113.000 mehr als 5 Minuten verspätet (entspricht 6,0 %). Weitere ca. 29.000 Fahrten (entspricht 1,53 %) sind komplett oder teilweise ausgefallen.

Im ersten Quartal 2023 waren von den ca. 1 Millionen Fahrten im Busverkehr der Hochbahn ca. 54.000 Fahrten mehr als 5 Minuten (entspricht 5,3 %) verspätet. Darin enthalten sind ca. 11.200 Fahrten mit mehr als 10 Minuten Verspätung (entspricht 1,1 %) und davon wiederum ca. 2.000 Fahrten mit mehr als 20 Minuten (entspricht 0,2 %). Ca. 4.600 Fahrten (entspricht 0,34 %) sind komplett oder teilweise ausgefallen. (Darstellung ohne streikbedingte Ausfälle)

Von den durch die VHH geleisteten Fahrten waren von ca. 425.000 Fahrten ca. 21.000 mehr als 5 Minuten verspätet (entspricht 5,0 %). Weitere ca. 4.200 Fahrten (entspricht 0,98 %) sind komplett oder teilweise ausgefallen. (Darstellung ohne streikbedingte Ausfälle)

Schiene:

Siehe Antwort zu 5 und 6.

**Frage 8:** *Sollten die Daten zur Pünktlichkeitsquote der verschiedenen Verkehrsmittel nicht vorliegen: Warum nicht?*

Siehe Antworten zu 4 sowie zu 5 und 6.

**Frage 9:** *Wie viele Stellen im operativen Bereich des HVV sind derzeit (Stand 18.04.2023) vakant? Wie viele waren es im Jahr 2022?*

Der hvv hat keine Stellen im operativen Bereich, in Form der Durchführung des Nahverkehrs und des Kundenservices. Der hvv übernimmt die Aufgaben des Managements des ÖPNV für die Aufgabenträger sowie die Koordination der Verbundverkehrsunternehmen.

**Frage 10:** *Was sind aus Sicht des Senats die Hauptursachen für Verspätungen und Ausfälle in Hamburgs ÖPNV?*

Bus:

Der Busbetrieb unterliegt naturgemäß einer Vielzahl von überwiegend externen Störeinflüssen wie z. B.

Verkehrsstaus, baustellenbedingten Umleitungsmaßnahmen, Straßensperrungen aufgrund von Unfällen, Großveranstaltungen, Demonstrationen oder Polizei- bzw. Feuerwehreinsätzen sowie Einflüsse durch besondere Witterung, aber auch Falschparker und Streiks können den pünktlichen Fahrbetrieb erschweren. Ein besonders hohes Fahrgastaufkommen kann zu verlängerten Fahrgastwechselzeiten an Haltestellen führen, ebenso ist der Anteil an Beeinflussungsmöglichkeiten der Ampeln und/oder der Anteil an eigenen Fahrspuren durch und für Busse eine betriebsstabilisierende Einflussgröße. Daneben kann es aufgrund von technischen Fahrzeugschäden oder spontanen Fahrer:innen-Erkrankungen zu Verspätungen und Ausfällen kommen.

#### Schiene:

Die Hauptursachen für verspätete Abfahrten entstehen durch Fahrgäste bzw. erhöhtes Fahrgastaufkommen bzw. durch externe Ursachen wie Witterung und Polizeieinsätze sowie Personalverhalten und technische Störungen an Fahrzeugen und Strecke.

Infrastruktur- und netzbedingt ist (u.a. durch Anteil getrennter Fahrwege, unterirdische Strecken, Abhängigkeiten im Strecken und Liniennetz, Wechselwirkung zum weiteren Eisenbahnverkehr) das allgemeine Störgeschehen und insbesondere der Anteil an externen Störungen bei der S-Bahn höher. Dagegen sind die beiden Schnellbahnsysteme nicht direkt vergleichbar.

**Frage 11:** *Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat im Jahr 2022 umgesetzt, um Verspätungen und Ausfällen im ÖPNV entgegenzuwirken? Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2023 geplant?*

#### Bus:

Um Verspätungen im Busbereich zu reduzieren, setzen die Verkehrsunternehmen auf betriebliche, organisatorische und infrastrukturelle Maßnahmen. Der Senat unterstützt ergänzend u.a. die Baustellenkoordination sowie die Finanzierung von Fahrzeugen und Infrastruktur.

Die Einhaltung der Fahrzeiten auf den Buslinien wird regelmäßig überprüft. Sofern hierbei systematische Diskrepanzen zwischen geplanter und tatsächlich benötigter Fahrzeit festgestellt werden, erfolgt ggf. eine Nachsteuerung der Fahr- bzw. Wendezeiten, um künftig eine verbesserte Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bieten zu können. Fallbezogen werden auch Reservebusse mit Personal bereitgestellt.

Zudem werden neue Solobusse vermehrt mit drei doppeltbreiten Türen, Gelenkbusse mit vier solchen Türen beschafft. Auszumusternde Altfahrzeuge haben demgegenüber oftmals nur zwei bzw. drei Türen. Zusammen mit der Freigabe aller Türen für den Ein- und Ausstieg sorgt dies auch bei höherem Fahrgastandrang für einen möglichst zügigen Fahrgastwechsel an Haltepunkten.

Weiterhin setzt der Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer im Auftrag des Senats in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen kontinuierlich bauliche und technische Maßnahmen auf den Linien des Senatsprogramms zur Busoptimierung um, so auch in den Jahren 2022 und 2023. Dabei wirken sich insbesondere die Bevorrechtigung des Busverkehrs an Lichtsignalanlagen sowie die Neugestaltung von Haltestellen und sonstigen Verkehrsräumen positiv auf die Fahrplanstabilität und Pünktlichkeit der dort verkehrenden Buslinien aus.

#### Schiene:

Im Schienenbereich arbeitet der Senat mit den Verkehrsunternehmen Hochbahn und S-Bahn stetig und intensiv, um das – systembezogen unterschiedliche, aber grundsätzlich sehr hohe Niveau an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zu halten und weiter zu optimieren.

Hierzu zählen neben Maßnahmen zur Verringerung von Störeinflüssen durch Dritte – z.B. Einzäunen von Bahnanlagen (u.a. Harburg und Bergedorf) – die Modernisierung bzw. Digitalisierung von Signalsystemen.

Durch das Wachstum des S-Bahnsystems um weitere Linien, die die Bestandstrecken im Stadtbereich mitnutzen, ergibt sich hier ein stärkerer notwendiger Tätigkeitsbereich.

Die Neukonzeptionierung im S-Bahn-Liniennetz zum Jahresfahrplan 2024 verfolgt das Ziel, die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit auch im Hinblick auf dieses Wachstum weiter zu steigern.